

Kommunale Partnerschaften mit wirtschaftlicher Wirkung

Ihre Kommune hat eine internationale Partnerschaft und Sie möchten gemeinsam mit Unternehmen konkrete Lösungen in Ihrer Partnerkommune entwickeln und erproben? Sie kennen bereits eine konkrete Herausforderung, für die wirtschaftliche Lösungen infrage kommen? Oder haben Sie Kontakt zu Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit mit Akteuren in Ihrer Partnerkommune interessiert sind?

Die GIZ unterstützt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ausgewählte kommunale Partnerschaften dabei, **Kommunen und Unternehmen** aus Deutschland und dem Partnerland gezielt zusammenzubringen, wirtschaftsorientierte Projektideen bis zur Umsetzungsreife weiterzuentwickeln und geeignete Lösungs- und Kooperationsansätze zu erproben. **Im Mittelpunkt steht eine konkrete Herausforderung in der Partnerkommune.** Ausgangspunkt kann aber ebenso das **Interesse oder die Kompetenz von Unternehmen aus der deutschen Kommune** sein. In beiden Fällen muss die Partnerkommune den Bedarf bestätigen und ein klarer **entwicklungspolitischer Nutzen** erkennbar sein.

Infoveranstaltung
21.10.2026
14:00 – 15:00 Uhr
[Link](#)

- **Offen für alle Kommunen mit internationalen Partnerschaften;**
- **Die Grundidee kommt von Ihnen, die GIZ unterstützt und berät aktiv;**
- **Es werden zunächst bis zu 5 Projektideen für den Zeitraum 2027 – 2028 ausgewählt.**

Ihre Kommune	Die GIZ
Ihre Rolle: Bedarf und Akteure zusammenbringen	Unser Angebot: Begleitung wirtschaftlich tragfähiger Lösungen
Gemeinsam mit Ihrer Partnerkommune identifizieren oder bestätigen Sie eine konkrete Herausforderung und erste Potenziale für wirtschaftliche Lösungen.	Auf Basis ausgewählter Ideenskizzen finanziert die GIZ Beratungsprozesse zur Entwicklung von kommerziell tragfähigen Lösungsansätzen – je nach Bedarf durch:
> Konkrete Herausforderung in den Partnerkommunen identifizieren (<i>siehe Beispiel im Antragsformular</i>) > Erste wirtschaftliche Potenziale und Lösungsansätze identifizieren > Mögliche Unternehmen und weitere Akteure ansprechen, die an der Herausforderung mitarbeiten möchten > Auf Basis dieser Informationen reichen Sie eine Ideenskizze ein. Sie bringen sich in den anschließenden Prozess aktiv mit Ihrer Expertise ein. > Reisekosten der beteiligten Kommunen können übernommen werden; Unternehmen tragen ihre eigenen Aufwendungen	> Analyse und Konkretisierung des Bedarfs in der Partnerkommune durch Expert*innen > Identifikation und Vernetzung weiterer geeigneter Unternehmen und Akteure > Professionell moderierte Entwicklungsformate, in denen Kommunen, Unternehmen und weitere Akteure gemeinsam konkrete wirtschaftlich tragfähige Lösungs- und Kooperationsansätze erarbeiten > Fachliche und technische Beratung > Unterstützung bei Marktprüfung, Machbarkeit und Geschäftsmodellentwicklung > Weitere Unterstützung bei Umsetzung und Erprobung geeigneter Ansätze

Ergänzender Hinweis: Die fachliche und methodische Begleitung wird durch die GIZ organisiert und beauftragt. Die Kommune muss hierfür keine Fördermittel oder Gutachterverträge verwalten.

Durchgeführt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des

 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Was soll erreicht werden?

Kommunale Partnerschaften verfügen über etwas, das für wirtschaftliche Kooperationen besonders wertvoll ist: **langfristige Beziehungen, Vertrauen und Wissen über die Situation vor Ort**. Dieses Potenzial soll gezielt genutzt werden, um Unternehmen stärker in die Partnerschaftsarbeit einzubeziehen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Denkbar sind beispielsweise Vorhaben in den Bereichen kommunale Dienstleistungen, Infrastruktur oder lokale Wirtschaftsentwicklung.

Daraus können unterschiedliche **Formen der Zusammenarbeit** entstehen, zum Beispiel:

- Liefer- oder Dienstleistungsbeziehungen,
- gemeinsame Pilotvorhaben,
- längerfristige Kooperationen zwischen Unternehmen,
- Konsortien,
- öffentlich-private Kooperationsmodelle.

Damit entsteht ein **mehrfacher Nutzen**:

- **Entwicklungsherausforderungen** in der Partnerkommune **werden konkret angegangen**
- **Unternehmen erhalten Zugang** zu neuen Partnern und Kooperationsmöglichkeiten
- **Kommunale Partnerschaften** gewinnen **zusätzliche Umsetzungsmöglichkeiten**

Welche Kommunen können teilnehmen?

Das Angebot richtet sich an **deutsche Kommunen mit einer bestehenden Partnerschaft zu einer Kommune in einem Entwicklungs- oder Schwellenland auf der DAC-Liste**. Eine bereits aktive Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Partnerschaftsarbeit ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Interesse und erste Idee

Im Idealfall gibt es bereits erste **Überschneidungen zwischen den konkreten Herausforderungen** in der Kommune und den **Geschäftsfeldern der Unternehmen**, die sich einbringen möchten. Die deutsche Kommune stimmt sich für die Bewerbung bereits im Vorfeld mit ihrer Partnerkommune ab. **Zwei Wege führen zur Idee**:

a) Ihre Partnerkommune hat einen konkreten Bedarf

Gemeinsam mit Ihrer Partnerkommune kennen sie bereits eine Herausforderung, bei der Unternehmen einen Beitrag zur Lösung leisten.

b) Unternehmen möchten sich einbringen

Gemeinsam mit der Partnerkommune wird geprüft, zu welchem konkreten Bedarf deren Kompetenzen passen.

Auf dieser Grundlage wird eine kurze Ideenskizze erstellt. Sie muss noch kein fertiges Projekt oder Geschäftsmodell enthalten, sollte aber eine **belastbare, mit der Partnerkommune abgestimmte Ausgangsidee** erkennen lassen.

- ✓ **Herausforderung:** Welches konkrete Problem in der Partnerkommune wird adressiert?
- ✓ **Ansatz:** Wie könnte man das Problem lösen?
- ✓ **Akteure:** Welche Unternehmen, Kompetenzen oder Partner kommen infrage?

☞ Die deutsche Kommune reicht die Ideenskizze ein, siehe → [Online-Formular](#)

Anschließend bewertet und prüft die GIZ die eingereichten Vorschläge. Grundvoraussetzung für die Auswahl ist, dass die Projektidee mit der Partnerkommune abgestimmt ist und von ihr mitgetragen wird. Darüber hinaus werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- **Entwicklungspolitische Relevanz:** Leistet das Vorhaben einen nachvollziehbaren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Partnerkommune?
- **Unternehmerisches Interesse:** Gibt es bereits interessierte Unternehmen oder ist plausibel, dass geeignete wirtschaftliche Akteure mobilisiert werden können? Ein Engagement von Unternehmen aus der deutschen Kommune ist besonders erwünscht.
- **Wirtschaftliche Tragfähigkeit:** Ist es realistisch, dass Unternehmen zur Lösung der Bedarfe kommerziell tragfähige Lösungen entwickeln oder anbieten können?
- **Umsetzbarkeit:** Sind die grundlegenden fachlichen, organisatorischen und zeitlichen Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung gegeben?
- **Mehrwert:** Welchen konkreten zusätzlichen Beitrag kann die GIZ leisten, damit aus der Ausgangsidee ein umsetzbares Vorhaben entsteht?

Für alle ausgewählten Ideen konkretisiert die GIZ **in Abstimmung mit den beteiligten Kommunen die wirtschaftlichen Potenziale** in der Partnerkommune und identifiziert weitere potenzielle Kooperationspartner (z.B. weitere Unternehmen in Deutschland und in der Partnerkommune, Wissenschaft, Kammern). Anschließend werden die **relevanten Akteure** zusammengebracht, um in einem moderierten Geschäftsentwicklungsprozess **kommerziell tragfähige Produkte und Dienstleistungen** zu entwickeln oder an den jeweiligen lokalen Kontext anzupassen. Die GIZ stellt dabei Fachexpert*innen zur Verfügung. **Ziel sind tragfähige Kooperationsbeziehungen** zwischen deutschen Unternehmen und Unternehmen im Partnerland, etwa Joint Ventures oder weniger formalisierte Kooperationen. Idealerweise werden die entwickelten Geschäftsmodelle von den beteiligten Unternehmen eigenständig weiterentwickelt und am Markt etabliert. In geeigneten Fällen kann die GIZ die Anlauf- oder Pilotierungsphase zusätzlich **durch fachliche, technische oder rechtliche Beratung** sowie durch Unterstützung bei der weiteren Geschäftsmodellentwicklung begleiten.

Haben Sie eine Idee?

Sie müssen noch kein fertig ausgearbeitetes Projekt haben. Interessant sind sowohl Partnerschaften, die bereits eine konkrete Herausforderung und mögliche Unternehmen benennen können, als auch Kommunen, in deren Umfeld Unternehmen ein Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Partnerkommune haben. Für die Ideenskizze steht ein kurzer **Fragebogen** zur Verfügung, der Sie dabei unterstützt, die wichtigsten Informationen zusammenzustellen. Stimmen Sie sich gerne mit Ihrer Partnerkommune ab und gehen Sie bereits auf mögliche Partner aus der lokalen Wirtschaft zu – wir freuen uns auch auf Ihre **Teilnahme an der Informationsveranstaltung am 21.10.2026**.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Link zur Bewerbungsmaske: s. QR-Code oder [Link zur Bewerbungsmaske](#)

Link zur Infoveranstaltung: via [MS Teams](#), 21.10.2026; 14:00 – 15:00 Uhr

Kontakt und weitere Informationen:
Ideenskizze-kommunal@giz.de

